

„So 'n Monat vielleicht,“ stimmte der Kapitän bei. „Ja, ja, so lang kann's her sein. Aber, Schneeglöckchen, du weißt ja die ganze Geschichte auswendig, besser fast als ich. Sollt' denken, ich hätt's nun regelmäßig einmal im Monat oder so erzählt, seit du alt genug warst, es zu verstehen.“

„Einerlei,“ rief die plötzlich wieder auftauchende Prinzessin mit gebieterischer Gebärde. „Das macht gar keinen Unterschied, ich möcht's jetzt hören!“

„Sachte, sachte, mein Schäfchen,“ mahnte der Alte und strich beruhigend über das Goldhaar. „Wenn du's so gern hören möchtest, sollst du's natürlich hören, Feuerköpfchen. Erst aber muß ich anzünden gehen, siehst du. Meine kleine Sonne hier innen im grauen Turm und die große Lampensonne oben auf, das macht unsre Leuchtinsel zum hellsten Fleck in der ganzen weiten Welt. Sitz du hier fein stille, mein Sonnenschein, und spiel Prinzessin, bis Papfen wiederkommt!“

2. Kapitel. Die Geschichte.

Die Riesenlampen oben im Turm waren angezündet und warfen ihre langen, horizontalen Strahlen in goldig mahnendem Glanz über die murmelnde nächtliche Tiefe der sommerlichen See, manch müdem Herzen auf landwärts strebendem Fahrzeug erneute Kraft einflößend. Wohl strahlte sie in goldener Pracht, diese nächtliche Sonne oben auf dem altersgrauen Turme, die den mit Nacht und Wellen kämpfenden heimleuchten sollte in den bergenden Hafn — nicht minder strahlend aber war Sonnenscheinens Antlitz, das sich in Erwartung der längst gekanntn, vielgeliebten Geschichte eifrig dem wieder eintretenden „Papfen Kapitän“ zuwandte.